Langobaya wie es singt und tanzt

Ein Besuchsbericht von Volker Neuenburg

Juli 2024

Seit zehn Jahren singe ich beim Musicalensemble Voice:Ten und beinahe ebenso lang kenne ich Lutz und Mathilde, denn wir machen jedes Jahr eine Weihnachtskonzert zugunsten der KKH und seit Corona auch YouTube-Weihnachtsvideos. Mich haben die Berichte aus Kenia immer sehr interessiert und so habe ich mich total über die Gelegenheit gefreut, im März 2024 einmal selbst dorthin zu fahren und Langobaya und alle Bewohner selbst kennenzulernen, mit ihnen zu singen und zu tanzen.

Der erste Eindruck nach der Landung in Mombasa: Puh, ist das heiß! Nach den ersten Kilometern im Taxi nach Malindi bat ich den Fahrer erstmal anzuhalten, dass ich meine Sonnencreme aus dem Kofferraum holten konnte und er mir bei einem der vielen Straßenverkäufern eine Flasche Wasser kauft. Das war der zweite Eindruck: So viele (junge) Menschen! Und alles tummelt sich rund um die Landstraßen, um dort irgendetwas zu verkaufen. Autobahnen wie bei uns gibt es in Kenia nur in der Hauptstadt Nairobi.

Lutz und Mathilde nahmen mich gleich am nächsten Tag mit ins Waisenhaus, welches auf dem Weg von den Küstenorten Watamu und Malindi zu Kenias größtem Nationalpark Tsavo East liegt. Darum wird die Straße für den wichtigen Safari-Tourismus gebraucht und vor etwa 3 Jahren von chinesischen Baufirmen asphaltiert (das ist längst nicht bei allen Landstraßen so). Es sind etwa 50 km Strecke von der Küste nach Langobaya und gefühlt alle zwei Kilometer sah ich eine weitere Schule mit richtig vielen Schülern, jede Schule mit Schuluniformen in anderen Farbkombinationen.

Als wir vormittags in Langobaya ankamen, waren alle Kinder selbst in der Schule, sodass Zeit für eine ausführliche Führung durch Sozialarbeiterin Josephine war. Das Waisenhaus-Gelände ist sehr weitläufig und vom zentralen Aufenthalts-Haus mit tollen Wandgraffitis hat man einen tollen Blick vom Waschplatz über das Girls-House, das Boy-House und das Office-House, wo ich in einem freien Zimmer übernachten durfte. Und dazwischen steht seit Herbst 2023 der wohl schönste Spielplatz Kenias, wo ich auch sehr gerne geschaukelt habe!

Als vor dem Abendessen alle Kinder aus der Schule zurück waren, wurde ich zum Ehrengast und mit drei Liedern und Tänzen im Aufenthaltsraum begrüßt, beim letzten musste ich sogar mittanzen. Voller Herzlichkeit nahmen mich alle in ihre Gemeinschaft auf und von Anfang an begeisterte mich, wie freundlich alle untereinander sind. Es schien mir, als sparten sich die Kinder jede Energie für die fröhlichen Seiten des Lebens, als würden sie sich aktiv gegen Streit und schlechte Laune entscheiden. Welch ein Vorbild für uns alle!

Meine erste Nacht im Office-Haus von Langobaya war eine Herausforderung. Der kenianische Sommer gab sein Bestes, so sah ich einen der schönsten Sternenhimmel, aber musste auch bei 28 Grad in der Nacht Schlaf finden. Das gelang mir erst spät, sodass ich noch ganz verschlafen war, als mir geschätzt 15 Kinder um sieben Uhr ein Guten-Morgen-Ständchen vor meinem Zimmerfenster sangen 😊

Sie waren also alle bereit und so nutzten wir das Wochenende dafür, das nächste Weihnachtslied einzuüben (Titel wird noch nicht verraten!). In Rekordzeit kannten die Kinder den Text auswendig und auch talentierte Solistinnen und Solisten fanden sich schnell. Umgebung und Freude der Kinder inspirierten mich auch sehr flink zu einem Videodrehbuch an verschiedenen Orten und in verschiedener Kleidung. Das war eine echte Attraktion und alle waren überrascht, wie schnell wir alles im Kasten hatten.

Die nächste Schulwoche der Kinder nutzte ich für eine wunderschöne Safari in den Nationalparks Tsavo East und Amboseli. Amboseli liegt ganz im Süden Kenias am Fuße des fast 6.000m hohen Kilimanjaros, dem höchsten Berg Afrikas, der auf der Grenze zu Tansania steht. Fauna und Flora sind einfach atemberaubend und dazu kommt eine großartige Gastfreundschaft der Kenianer.

Zurück in Langobaya hörte ich schon von fern über das ganze Gelände die fröhlichen Gesänge der Kinder, fast nur Weihnachtslieder, darunter auch die der letzten Jahre, also „Feliz Navidad“ und „All I want for Christmas is you“. Mir scheint, als wäre die Musik ein wunderbares Transportmittel für die Lebensfreude der Kinder. Und ihre Harmonie im Miteinander übersetzt sich in Harmonie im Gesang – das ist einfach ansteckend!

Sehr gerne erfüllte ich den allgemeinen Wunsch, noch ein weiteres Video zu drehen und wählte dafür den schönen Freundschaftssong „Count on me“ von Bruno Mars. Wieder waren alle wieder begeistert dabei (nur die größten Jungs hörten lieber vom Fußballplatz zu).

Mit ihrer reinen Lebensfreude, ihrer Offenheit und ihrer Zuneigung sind alle Kinder Langobayas ein großes Geschenk für unsere gemeinsame Welt. Alle teilen schlimme Schicksale und haben nicht die vielen Vorteile, die der Sozialstaat Deutschland seinen Kindern bieten kann. Doch sie haben Energie, Neugierde und das strahlendste Lächeln. Durch die KKH dürfen sie ganz Kind sein, mit anderen Kindern spielen, so viel essen wie sie schaffen, ordentliche Kleidung anziehen, sich regelmäßig waschen und immer zur Schule gehen und wenn sie dafür geeignet sind sogar bis zur Universität. Werden sie krank, dürfen sie zum Arzt. Damit werden sie zur Hoffnung für ganz Langobaya und ihre vielen Verwandten, die dort jenseits des Waisenhauses in so viel schwierigeren Bedingungen leben.

DANKE für so viel Freude und Musik, DANKE für eure Gastfreundschaft!